

Einladung / Invitation / Invito

zur Transfertagung

Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern

Congrès

Gestion des risques cliniques dans les hôpitaux suisses

Congresso

Gestione del rischio clinico degli ospedali svizzeri

Dienstag, 16. Juni 2009
09.30 – 17.00 Uhr

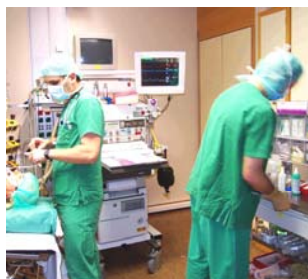
ETH Zürich, Rämistr. 101, 8092 Zürich
Raum HG D1.1

Bei genügend Bedarf wird eine Simultanübersetzung
ins Französische gewährleistet.

Si la demande est suffisante, une traduction
simultanée en français sera assurée.

In caso di richiesta bastanta verrà offerta una
traduzione simultanea in francese.

Schirmherrschaft / Patronage / Patronato:



Transfertagung Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern

Forschungsergebnisse, Erfahrungsaustausch und Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich klinisches Risikomanagement

Mitwirkende
(ReferentInnen und ModeratorInnen)

Renate Bernhardsgrütter, Kantonale Psychiatrische Klinik Wil SG
Paula Bezzola, Stiftung für Patientensicherheit
Ute Buschmann, Luzerner Kantonsspital
Pierre Chopard, Hôpitaux universitaires de Genève
Adriana Degiorgi, Ente Ospedaliero Cantonale Kt. Tessin (EOC)
Johanne Friedli, Privatklinik Hohenegg
Francesca Giuliani, Spitäler Bülach, Limmattal und Männedorf
Bea Heim, Nationalrätin Kt. Solothurn
Marc-Anton Hochreutener, Stiftung für Patientensicherheit
Beat Kehrler, Chefarzt a.D. Ostschweizer Kinderspital
Joachim Koppenberg, Ospidal, Scuol
Sabine Leisinger, Soteria Bern
Christa Leutert, H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernard Miserez, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Helmut Paula, Inselspital, Universitätsspital Bern
Robert Rhiner, Spital Zofingen
Severine Rion, Swiss Reinsurance Company
Philipp Schneider, Berner Fachhochschule, Präsidium SQMH
Nicolas Troillet, Réseau Santé Valais
Amanda van Vegten, Universitätsspital Zürich
Jean-Blaise Wasserfallen, CHUV Lausanne
Theo Wehner, Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich
Urs Zannoni, Geschäftsführer MediX Zürich
... und viele Weitere

Zielgruppe und Zielsetzung

Die Transfertagung richtet sich an Personen, die im klinischen Risikomanagement und Qualitätsmanagement und/oder in der Führung tätig sind, sowie an weitere interessierte Personen aus allen Spitalbereichen. Durch eine Mischung von Impulsreferaten und moderierten Diskussionen in Workshops über Entwicklungsfelder des klinischen Risikomanagements werden neue Zugänge zum Thema erschlossen und der Austausch gefördert. Im Vordergrund stehen Interdisziplinarität, Dialog und die Ergebnisse der Studie „Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern“.

Teilnahmegebühr
(inkl. Verpflegung und Unterlagen)

180.00 (Spitalangehörige)
250.00 (Externe)

Anmeldung zur Tagung
Anmeldeschluss

eveline.amrhyn@hslu.ch
Freitag, 5. Juni 2009
Wir empfehlen Ihnen eine rasche Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Veranstaltungsort

ETH Zürich, Rämistr. 101, 8092 Zürich, Raum HG D1.1

Tagungsleitung

Oliver Kessler, Institut für Betriebs- & Regionalökonomie IBR, Hochschule Luzern – Wirtschaft
Tanja Manser, Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich

Weitere Informationen

www.rms.ethz.ch oder Eveline Amrhyn, +41 (0)41 228 41 55

Programm

09:30	Eröffnung und Begrüssung
09:40	Einblicke in das Forschungsprojekt „Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern“: Highlights, Resultate und Diskussion
10:30	Pause
11:00	Workshopreihe I (Workshops 1-5, Details siehe unten) Mit jeweils 1-2 Impulsreferaten zum Thema
12:30	Stehlunch
13:30	Workshopreihe II (Workshops 6-10, Details siehe unten) Mit jeweils 1-2 Impulsreferaten zum Thema
15:00	Pause
15:30	Podiumsgespräch zu Entwicklungsperspektiven des klinischen Risikomanagements in der Schweiz: Anforderungen an den Bund, die Kantone, die Verbände und die Spitäler (Moderation: Urs Zanon, MediX Zürich)
16:30	Zusammenfassung und Abschluss, anschliessend Apéro

Workshops

Die Workshops werden mit jeweils 2 Impulsreferaten aus der Praxis eingeleitet. Die anschliessende Diskussion wird moderiert und soll dem Erfahrungsaustausch und dem themenspezifischen Erkenntnisgewinn dienen. Im Zentrum stehen die Erfolgsfaktoren und Hindernisse für die Entwicklung des klinischen Risikomanagements (kRM).

- 1) Das Monitoring des klinischen Risikomanagements: Monitoring, Messung, Zahlen, Zertifizierung**
Welchen Nutzen hat ein Monitoring? Welche Formen des Monitorings machen Sinn? Was sagen Zahlen aus? Welche Verantwortung liegt bei den Betrieben?
- 2) Das Verhältnis von Qualitätsmanagement, Risikomanagement und klinischem Risikomanagement**
In welchem Verhältnis stehen QM, RM und kRM zueinander? Wie lässt sich das kRM systematisch gestalten? Wie lässt sich kRM strategisch und organisational verankern?
- 3) Systematische Analyse kritischer Ereignisse und weitere Prozessschritte**
Wie lässt sich der Kreislauf vom Incident Reporting zur erfolgreichen Optimierungsmassnahme schliessen (Closing the loop)? Wie verhindern wir Datenfriedhöfe?
- 4) Führung und Strategie**
Welche Rolle und Verantwortung hat die Spitalführung bei der Entwicklung und Umsetzung der Strategie im klinischen Risikomanagement? Welche Wirkung hat mein Führungsverhalten?
- 5) Sicherheitskultur entwickeln**
Wie lässt sich Kulturwandel im Spital gestalten? Wie entwickeln wir eine lernorientierte Sicherheitskultur?
- 6) Besonderheiten des klinischen Risikomanagements in kleinen Spitälern**
Wie kann ein angemessenes kRM in einem kleinen Spital umgesetzt werden? Welche Besonderheiten, Chancen und Risiken müssen beachtet werden?
- 7) Klinisches Risikomanagement für psychiatrischen Kliniken**
Welche Besonderheiten bringt das kRM in der Psychiatrie mit sich? Wie geschieht die organisationale Handhabung psychiatriespezifischer Risiken?
- 8) Klinisches Risikomanagement für mehrere Spitäler: Verbundlösungen und Kooperationen**
Welche Besonderheiten, Chancen und Risiken hat ein spitalübergreifendes kRM?
- 9) Mettre en œuvre la gestion des risques cliniques (GRC) dans l'hôpital (centrale) et auprès des services (décentral) (Workshop en Français)**
Comment adapter la GRC systématique centrale aux particularités locales? Comment intégrer les initiatives locales dans la GRC centrale?
- 10) Proaktives, systematisches kRM: Ansätze und Instrumente**
Welche Ansätze und Instrumente des proaktiven, systematischen kRM existieren? Von welchen positiven Erfahrungen können wir lernen? Welche Rolle hat das Prozessmanagement im kRM?

„Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern“

Die Tagung findet zum Abschluss des Projekts „Klinisches Risikomanagement (kRM) in Schweizer Spitälern“ statt. Das praxisorientierte Forschungsprojekt wurde in den Jahren 2007-2009 gemeinsam durch das Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften der ETH Zürich und das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern - Wirtschaft realisiert.

In Spitälern bestehen klinische Risiken, die nie vollständig eliminiert, sondern höchstens minimiert werden können. Fehler in der Medizin und in der Pflege sind im Schadensfall mit tragischen persönlichen Schicksalen und auch mit hohen volks- und betriebswirtschaftlichen Kosten verbunden. KRM kann einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Patientensicherheit leisten. Unter kRM verstehen wir die Gesamtheit der Strukturen, Prozesse, Instrumente und Aktivitäten, welche die Mitarbeitenden eines Spitals unterstützen, die Risiken bei der Patientenversorgung zu erkennen, zu reduzieren und zu bewältigen.

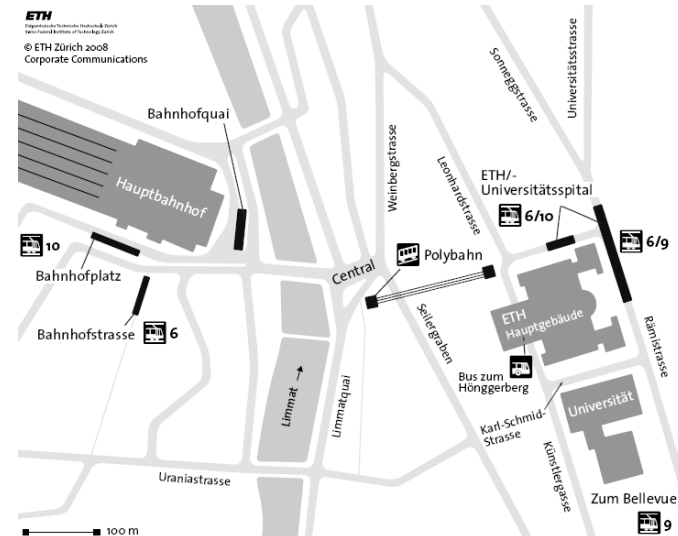
In der ersten Projektphase wurde ein Erhebungsbogen zum kRM im Spital entwickelt und schweizweit erstmals die aktuelle Situation und geplante Entwicklungen im kRM untersucht. In einem zweiten Schritt wurden in fünf Spitälern die Chancen und Barrieren von Meldesystemen für kritische Ereignisse (Incident Reporting) vertieft analysiert. An der Tagung werden ausgewählte Resultate und Erkenntnisse des Projektes vorgestellt und diskutiert.

Das Projekt wird mitfinanziert von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI). Zusätzlich zur KTI unterstützen auch der Spitalverband „H+ Die Spitäler der Schweiz“ und die „FMH - Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte“ das Projekt finanziell. In der Schirmherrschaft sind neben H+ und der FMH auch die Stiftung für Patientensicherheit, der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK ASI) sowie das Bundesamt für Gesundheit BAG vertreten.

Weitere Informationen: www.rms.ethz.ch

Situationsplan und Anfahrt

Die Tagung findet in Zürich im ETH Hauptgebäude statt.



- Anfahrt ab Hauptbahnhof:
- Ab Haltestelle Bahnhofstrasse:
Tram Nr. 6 (Richtung Zoo) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital. Fahrzeit: ca. 6 Min.
 - Ab Haltestelle Bahnhofplatz:
Mit dem Tram Nr. 10 (Richtung Bahnhof Oerlikon) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital oder mit dem Tram Nr. 3 (Richtung Klusplatz) bis Haltestelle Central (1 Station), ab Central mit der Polybahn (Abfahrt alle 3 Minuten) bis zur Polyterrasse. Fahrzeit: ca. 8 Min.

Weitere Anfahrtsmöglichkeiten zur ETH finden Sie unter www.ethz.ch/about/location/zentrum

Anmeldung

Transfertagung „Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern“ 16. Juni 2009 an der ETH Zürich

Hiermit melde ich mich zur Transfertagung „Klinisches Risikomanagement in Schweizer Spitälern“ vom 16. Juni 2009 in Zürich an.

Titel / Name / Vorname _____

Institution _____

Position / Funktion _____

Adresse _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Ich bin interessiert an einer Simultanübersetzung ins Französische.
Je suis intéressé-e par une traduction simultanée en français.
Sono interessato ad una traduzione simultanea in francese.

Kosten CHF 180.00 (Spitalangehörige)
CHF 250.00 (Externe)
inkl. Verpflegung und Unterlagen

Anmeldebedingungen Bei Annullierung der Anmeldung nach dem 5. Juni 2009 erlauben wir uns, für die Umtriebe die gesamte Teilnehmergebühr in Rechnung zu stellen.

Wir empfehlen Ihnen eine rasche Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldeschluss Freitag, 5. Juni 2009

Workshop-Auswahl

Bitte geben Sie bei beiden Workshopreihen jeweils Ihre 1. und 2. Priorität derjenigen Workshops an, welche Sie besuchen möchten. Je nach Anmeldesituation behalten wir uns vor, Workshops doppelt oder nicht durchzuführen.

Workshopreihe I, 11.00 – 12.30 Uhr (bitte in den Kästchen Ihre 1. und 2. Priorität angeben)

- 1) Das Monitoring des klinischen Risikomanagements: Monitoring, Messung, Zahlen, Zertifizierung
- 2) Das Verhältnis von Qualitätsmanagement, Risikomanagement und klinischem Risikomanagement
- 3) Systematische Analyse kritischer Ereignisse und weitere Prozessschritte
- 4) Führung und Strategie
- 5) Sicherheitskultur entwickeln

Workshopreihe II, 13.30 – 15.00 Uhr (bitte in den Kästchen Ihre 1. und 2. Priorität angeben)

- 6) Besonderheiten des klinischen Risikomanagements in kleinen Spitälern
- 7) Klinisches Risikomanagement in der psychiatrischen Klinik
- 8) Klinisches Risikomanagement für mehrere Spitäler: Verbundlösungen und Kooperationen
- 9) Mettre en œuvre la gestion des risques cliniques dans l'hôpital (centrale) et auprès des services (décentrale) (Workshop en Français)
- 10) Proaktives, systematisches KRM: Ansätze und Instrumente

Bemerkungen:

Die vollständig ausgefüllte Anmeldung bitte bis am 5. Juni 2009 senden an:

Per Mail an eveline.amrhyn@hslu.ch oder
Faxen an 041 228 41 51 oder
Per Post an:

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR
Eveline Amrhyn
Postfach 2940
6002 Luzern